

Pressemitteilung

Köln, 11. Oktober 2011

Baukultur der 60er und 70er Jahre

GAG, M:AI und Stadt Köln präsentieren Ausstellung „Architektur im Aufbruch“

Auf Einladung des Kölner Oberbürgermeisters Jürgen Roters zeigen die GAG Immobilien AG und das Museum für Architektur und Ingenieurskunst (M:AI) NRW e. V. die Ausstellung „Architektur im Aufbruch“, die sich mit den Themen Planen und Bauen in den 1960er und 1970er Jahren beschäftigt.

Mit der Ausstellung widmet sich das M:AI einer architektonischen Epoche, die in der jüngsten Zeit besonders in der Diskussion steht. Die Gebäude, die in den 60er und 70er Jahren entstanden sind, sind mittlerweile in die Jahre gekommen und sehen nicht selten marode aus. „Sanierung oder Abriss?“, lautet nach 40 bis 50 Jahren oft die Frage beim Umgang mit dieser Bausubstanz. Doch vor der endgültigen Antwort lohnt sich ein genaues Hinschauen. Die Ausstellung versucht dazu den differenzierten Blick auf die Zeit: Denn die Architektur der 60er Jahre ist mehr als Beton, Verdichtung oder Großform.

„Architektur im Aufbruch“ skizziert den historischen Kontext und beleuchtet Hintergründe für das damalige Architekturverständnis: Technikbegeisterung, Fortschrittsglauben, Lossagung von der Vergangenheit. Sie beschreibt die Vielfalt der baulichen Lösungen: Großformen wie die Ruhr Universität Bochum oder das Aachener Klinikum, neue Wohnformen wie in Köln-Chorweiler oder kleinteilige Entwürfe wie beim Wohnhaus Mayer Kuckuck, funktionale Formen wie beim Imbau-Spannbeton-Gebäude in Leverkusen oder die elegante Umsetzung amerikanischer Einflüsse wie beim Dreischeidenhaus in Düsseldorf.

Ergänzt wird die Ausstellung von einem eigenen Kapitel, das sich unter dem Titel „Tradition und Aufbruch“ mit den Siedlungen der GAG aus dieser Zeit beschäftigt. Vorgestellt werden die Wohngebiete Ostheim (erbaut 1954 bis 1958), Vingst III (erbaut 1959 bis 1961), Stammheim-Nord (erbaut 1962 bis 1965), Stammheim-Süd (erbaut 1966 bis 1967) und Bocklemünd-Mengenich (erbaut 1965 bis 1970). Neben ihrer Entstehungsgeschichte im historischen Zusammenhang wird auch die Frage beleuchtet, wie die GAG heute mit diesen Gebäuden umgeht. „Alle gezeigten Siedlungen mussten erneuert werden, und die traditionelle Bauweise der GAG in den 60er Jahren hat dazu geführt, dass die Häuser in diesen Siedlungen auch heute noch, mit den entsprechenden Anpassungen, in das Zeit- und Wohngefühl passen. Die vierstöckige Zeilenbebauung mit großen Freiräumen zwischen den Häusern beispielsweise ist auch im 21. Jahrhundert noch vermittelbar, während das bei der gedrängten und verdichteten Hochhauslage nicht so einfach ist“, erklärt dazu GAG-Vorstandsmitglied Kathrin Möller.

Die Ausstellung „Architektur im Aufbruch“ ist von Mittwoch, 12. Oktober 2011, bis einschließlich Donnerstag, 3. November 2011, im Kölner Rathaus zu sehen, Spanischer Bau (Lichthof), Rathausplatz 1, 50667 Köln. Öffnungszeiten sind montags, dienstags, mittwochs, und freitags von 8 bis 18 Uhr, donnerstags von 8 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Im Rahmen der Ausstellung bietet das M:AI öffentliche Führungen an, sonntags, 16. und 23. Oktober 2011, jeweils um 15 Uhr, sowie donnerstags, 20. und 27. Oktober 2011, jeweils um 19 Uhr. Eine Anmeldung unter info@mai.nrw.de ist erforderlich.

Die GAG Immobilien AG veranstaltet im Rahmen der Ausstellung Busexkursionen zu GAG-Siedlungen der 60er und 70er Jahre, sonntags, 23. und 30. Oktober 2011. Abfahrt ist jeweils um 15 Uhr am Kölner Rathaus. Eine Anmeldung unter Telefon 0221/20 11 242 oder dirk.kaestel@gag-koeln.de ist erforderlich.

Ein Symposium zur Ausstellung findet am Montag, 17. Oktober 2011, um 13 Uhr im Spanischen Bau des Kölner Rathauses, Rathausplatz, 50667 Köln, statt. Titel: „Die energetische Sanierung von Gebäuden der 1960er und 1970er Jahre und ihre Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt“. Thematisiert werden mögliche soziale Veränderungen und Belastungen für die Mieter. Mit Vertretern von Wohnungswirtschaft, Politik, mit Fachingenieuren und Umweltexperten. Eine Anmeldung unter werner.heinen@gag-koeln.de ist erforderlich.

Weitere Informationen zur Ausstellung „Architektur im Aufbruch“ finden Sie auf der Internetseite der GAG Immobilien AG – www.gag-koeln.de – und auf der Internetseite des M:AI – www.mai-nrw.de/Architektur-der-60er-70er.110.0.html.



Pressekontakt

Jörg Fleischer | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0221-2011-648 | Fax 0221-2011-701
Mobil 0162/230 71 73 | E-Mail joerg.fleischer@gag-koeln.de